

Rumänien - ein Land im Zeichen des Widerstandes gegen die Korruption



Ein Beitrag von Petra Zipp, Tasso e.V,

Die rumänischen Bürger erstaunen momentan die Welt und setzen Zeichen für Demokratie. Die Ankündigung der rumänischen Regierung, Korruptionsfälle nur noch strafrechtlich verfolgen zu wollen, wenn sie einen Schaden von mehr als 45.000 Euro verursacht haben und bereits verurteilte Straftäter mit Haftstrafen bis zu 5 Jahren zu amnestieren, treibt Hunderttausende auf die Straße. Nach tagelangen Protesten wird das umstrittene Dekret zwar zurückgenommen, aber die Menschen demonstrieren weiter für eine Erneuerung ihrer Gesellschaft und gegen korrupte Politiker.

Was hat dies eigentlich mit dem Leid der Straßenhunde in Rumänien zu tun? Sehr viel! Am Hundeeinfangen und -töten verdient seit Jahrzehnten eine sogenannte Hundefängermafia, in die alle verstrickt sind. Mit einer Amnestie wären die illegalen Machenschaften aller Bürgermeister und anderer öffentlicher Personen in diesem Bereich sanktioniert und das Geschäft mit dem Leid der Hunde für alle Zeiten lukrativ geblieben.

Von sehr starker Räude befallener Hund, der jahrelang nicht behandelt wurde!

